

Der Wall

Das Danewerk besteht aus mehreren, teilweise versetzten Erdwällen mit einer Gesamtlänge von fast 30 km. Die Anlage wurde in den 750 Jahren, in denen sie in Betrieb war, mehrmals ausgebaut.

Die Thyraburg

ist eine Festung in der Nähe des Danewerk-Tors. Der Ort wurde später nach einer dänischen Königin benannt. Hier stand vermutlich eine hölzerne Burg. Dieser Ort ist noch nicht gründlich erforscht.

Die Waldemarsmauer

Um 1170 ließ König Waldemar der Große von Dänemark eine beeindruckende 4 km lange, 5-7 m hohe und 2 m breite Ziegelmauer errichten. Sie war damals das größte Bauwerk Nordeuropas.

Das Tor

Die Pforte aus der Zeit um 740 wurde erst vor wenigen Jahren entdeckt. Das "Wiglesdor" war als einziger Grenzübergang zwischen Mitteleuropa und Skandinavien europaweit bekannt.

Schanze Nr. 14

Bei Ausbruch des deutsch-dänischen Kriegs 1864 lagen 27 dänische Kanonenschanzen entlang des Danewerks. Die historische Schanze Nr. 14 ist unweit des Museums rekonstruiert worden.

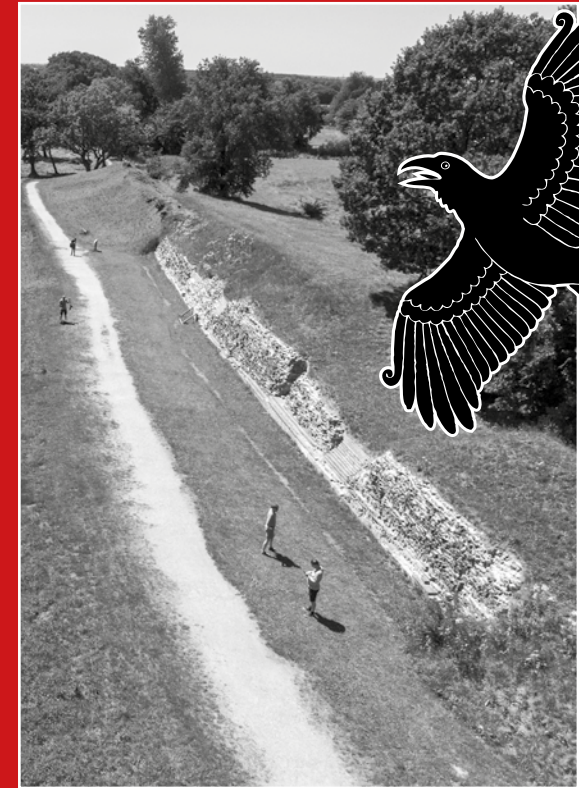


Danevirke Museum
Ochsenweg 5
24867 Dannewerk (bei Schleswig)

www.danevirkemuseum.de



UNESCO-Welterbe Danewerk



**DANEVIRKE
MUSEUM**



Das Danewerk

ist das größte archäologische Bodendenkmal Nordeuropas und seit Juni 2018 **UNESCO-Welterbe**. Es ist eine Kombination von Wällen und Mauern, die Quer über Schleswig-Holstein verläuft.

Die Wallanlage mit einer Gesamtlänge von ca. 30 Kilometern erstreckt sich von der Ostsee bei Schleswig bis ins Binnenland bei Hollingstedt. Die Landschaft westlich des Danewerks bestand einst aus unpassierbaren Feuchtgebieten, so dass diese Befestigungsanlage Jütland an der schmalsten Stelle effektiv abriegelte.

Das Danewerk wurde vermutlich **im 5. und 6. Jahrhundert von den Dänen erbaut**, um die Südgrenze ihres Territoriums zu markieren. Es gab nur ein Tor im Wall, so dass Kontrolle darüber herrschte, wer ins Land kam. Die Anlage

ist seitdem wiederholt ausgebaut worden. In der Wikingerzeit diente sie auch als Schutz der Handelswege zur wichtigen Metropole Haithabu an der Schlei.

Das Danewerk war Grundlage dafür, dass sich nördlich davon ein einheitliches Gebiet entwickeln konnte. Dieses wurde zum Königreich Dänemark. Ebenso wie die Runensteine von Jelling als Taufschein des Landes bezeichnet werden, kann man also sagen, dass der Wall die **Geburtsurkunde Dänemarks** darstellt.

Heute sind das Danewerk und die Umgebung ein beliebtes Ausflugsziel. Hier lässt sich in geschützter Natur entlang des Walls Radfahren und Spazieren gehen. Und wer mehr über die spannende Geschichte erfahren möchte, kann das **Danevirke Museum** besuchen, das direkt an der ehemaligen Toröffnung und der Waldemarsmauer liegt.

Wallprofil des Danewerks im 12. Jahrhundert

